

Nur eine Spritze

Podiumsdiskussion und Film „Nur eine Spritze. Der größte Medizinskandal der DDR?“

Der Film „Nur eine Spritze“ erzählt zum ersten Mal die Geschichte einer Tragödie, die sich Ende der 70er-Jahre im Gesundheitssystem der DDR ereignete: Tausende junge Mütter wurden unwissentlich mit dem damals unbekanntem aggressiven Hepatitis-C-Virus in ostdeutschen Krankenhäusern infiziert.

Das Virus wurde über den Impfstoff zur Anti-D-Prophylaxe, welche eigentlich die Gesundheit von Mutter und Kind sicherstellen sollte, verbreitet. Die Wahrscheinlichkeit, dass die Spritzen mit Hepatitis-C-Viren verunreinigt sein konnten, war bekannt. Leider reagierte niemand konsequent: Weder der Hersteller der Anti-D-Prophylaxe, das Blutspende-Institut in Halle a. d. Saale, noch das zuständige staatliche Kontrollinstitut in Ost-Berlin erkannten die Dring-

lichkeit, schnellstmöglich zu handeln, um die bevorstehende Tragödie zu verhindern.

Aufgrund wissenschaftlichen Ehrgeizes und Problemen der sozialistischen Mangelwirtschaft wurde die Infektionswelle nicht gestoppt und es erkrankten letztendlich tausende junge Mütter schwer. Um die schrecklichen Vorkommnisse vor der Öffentlichkeit geheimzuhalten, wurden die Frauen über Monate hinweg von ihren Neugeborenen und Familien getrennt, in den Krankenhäusern isoliert und verpflichtet, Still-schweigen zu bewahren. Einige der Frauen starben an der Hepatitis-C-Infektion, andere sind bis heute schwer und chronisch geschädigt.

Ariane Riecker und Anne Mesecke rekonstruieren detailliert die Vorgänge in den Jahren 1978/1979. Entstanden ist ein berührender und gründlicher Film über Unrecht, Verdrängung und Schicksale.

Am 9. September 2012 wird der Film im Deutschen Hygiene-Museum Dresden präsentiert. Die Dokumenta-



© Hoferichter & Jacobs GmbH

tion wurde gefördert durch die Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur. Im Anschluss diskutieren die Filmemacher mit Betroffenen, Medizinhistorikern sowie Prof. Dr. med. habil. Siegwart Bigl und Dr. med. Wilfried Oettler über den Film und die Aufarbeitung des Falles.

„Nur ein Spritze. Der größte Medizinskandal der DDR?“

9. September 2012, 11.00 Uhr

Deutsches Hygiene-Museum,
(Martha-Fraenkel-Saal),
Lingner Platz, 01069 Dresden.